

Ordinationszeitung

2. Ausgabe
2. Quartal 2003



ARBEITEN, VON DENEN MAN NICHTS SIEHT UND OHNE DIE NICHTS GEHT: BESCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, ABRECHNUNG, DATENSICHERUNG.

Neben den deutlich „sichtbaren“ Prozessen wie der Aufnahme, der Diagnosestellung und der Behandlung gehören zum guten Service an unseren Patienten auch noch viele andere wichtige Vorgänge, die jedoch eher „im Hintergrund“ ablaufen. Hier möchten wir sie Ihnen kurz vorstellen.

Beschaffung. Ohne das Vorhandensein des benötigten Materials (wie Handschuhe, Hauben, Tupfer, Desinfektionsmittel, Nahtmaterial etc.) kann keine Operation, keine Untersuchung erfolgen. *Fr. Waltraud Blüml* kümmert sich um die Be-

stellung von Ordinationsbedarf. Dabei werden sowohl die Qualität und das Preis-Leistungs-Verhältnis als auch der Service und die Verlässlichkeit der Lieferanten kontrolliert und bewertet.

Archivierung. Alle Ihre Befunde (auch die mitgebrachten), Arztbriefe vom Krankenhaus, Ergebnisse histologischer und bakteriologischer Untersuchungen, Blutuntersuchungen usw. müssen sicher und dauerhaft aufgehoben und im Bedarfsfall in Sekundenschnelle zur Verfügung stehen. Für die elektronische Archivierung ist *Fr. Margit Preschern* zuständig. Sie ist die



Fr. Preschern und Fr. Blüml

Herrin über 260.000 Seiten Befunde, die dann bei Bedarf in kürzester Zeit wieder für Sie verfügbar sind.

Abrechnung. Der Ordinationsbetrieb würde nicht funktionieren, wenn die Kommunikation mit den Kranken- und Zusatzkassen nicht funktionierte. Alle mit der Abrechnung verbundenen Fragen sind Aufgabe von *Fr. Waltraud Blüml*. Sie ist auch für die tägliche **Datensicherung auf Band** (400GB) und die Pflege der Tages-, Wochen- und Monatsbänder zuständig.

Im Innenteil:

ISO-Zertifizierung	2
Bilddokumentation in der Endoskopie	2
Der Vacuclav	3
Wissenswertes über Krankheiten online	3
Sedo-Analgesie	3
ScienceWeek 2003	4
Kultur-Rundblick	4

NEUE SERVICES AUF UNSERER HOMEPAGE

Im März 2003 wurde die Menüführung unserer Homepage verbessert. Auch sind einige neue Services für unsere Patienten hinzugekommen.

Neben den vorhandenen zahlreichen nützlichen

Links finden Sie weiterhin Informationen und Wissenswertes aus dem Bereich der Medizin. Weiters können Sie unter „Anmeldung per e-Mail“ Ihren Terminwunsch bei uns deponieren. Wir rufen Sie umgehend zurück. Und damit

Sie besser planen können, ist **unser Urlaubsplan** ab sofort online.

Web-Adresse:
w w w . w -
weitensfelder-
chirurg.at

Aktuelle Themen dieser Ausgabe:

- ISO-Zertifizierung
- Bilddokumentation in der Endoskopie



ISO-ZERTIFIZIERUNG DER ORDINATION

Wir haben es uns zum Ziel gesetzt, unseren Patienten den bestmöglichen Service zu bieten. Dazu dient unser Qualitätsmanagement.

Mit der Zertifizierung unserer Ordination nach EN ISO 9001 im Herbst 2001 haben wir uns offiziell verpflichtet, ständig an der Verbesserung unserer Serviceleistungen zu arbeiten. Dabei stehen die Anliegen des Patienten für uns im Vordergrund.

Eine ISO-Zertifizierung ist mit viel Arbeit verbunden: Prozesse müssen analysiert, standardisiert und beschrieben werden, Arbeitsanweisungen müssen verfasst, die Unternehmens-Philosophie und andere Leitgedanken und Prinzipien erarbeitet, in Worte gefasst und kommuniziert werden. Alles will dann im Qualitätsmanagement-Handbuch der Ordination

dokumentiert und immer wieder aktualisiert werden.

Zum Erfolg bedarf es eines hochmotivierten und leistungsbe-reiten TEAMS und eines engagier-ten Qualitätsbeauftragten. Nach Absolvierung der entsprechenden Kurse stand uns in unserem TEAM dafür **Fr. Mag. Christine Kulterer** zur Verfügung. Mit beispielhaftem Einsatz, viel Umsicht und großer Ausdauer führte sie das TEAM an die Zertifizierung heran. Mit dem beruflichen Wechsel an die Univer-sität Klagenfurt übergab Fr. Mag. Kulterer ihre Auf-gaben als Quali-tätsmanager in die Hände von **Fr. Ilse Pichler** und **Fr. Lisbeth Weitensfelder**. Diese legten im



Fr. Pichler, Fr. L. Weitensfelder, Fr. Kulterer November 2002 die Prüfung zur Qualitätsbeauftragten ab. Im Feber 2003 zeichneten bereits Fr. Ilse Pichler und Fr. Lisbeth Weitensfel-der für die erfolgreiche Absolvie-rung des externen Folgeaudits verantwortlich.

Ein erfolgreich begonnener Weg konnte somit fortgesetzt werden.



BILDDOKUMENTATION IN DER ENDOSKOPIE

Für Patienten, welche sich einer Magen- oder Darmspiegelung unterziehen, können wir seit kurzem eine umfassende Bild- und auch Hygienesdokumentation durchführen.

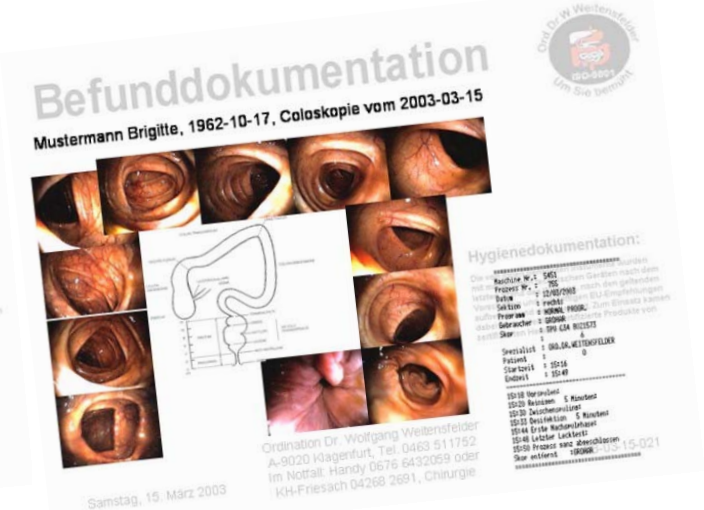
Bei der **Bilddokumentation** wer-

den repräsentative Bilder, die bei der Untersuchung entstehen, zusammengefasst und übersichtlich dargestellt.

Bei der **Hygienesdokumentation** wird ein Ausdruck des Waschvor-ganges des Untersuchungsgerätes

beigelegt. Dieser Ausdruck garan-tiert den hygienisch einwandfreien Zustand des Endoskops.

Durch diese Erweiterung des Befundes können Sie auf einen Blick Ihre Untersuchung nachvollziehen.



VACUCLAV 24 B, DER EUROPA-AUTOKLAV DER HÖCHSTEN LEISTUNGSKLASSE

Die Einführung des gemeinsamen europäischen Marktes war Ausgangspunkt der europäischen Normungstätigkeit. Die EU-Kommission forderte, die bestehenden unterschiedlichen nationalen Normen zu harmonisieren. Es wurde auch zunehmend die Meinung vertreten, dass der Nachweis der Wirksamkeit von Praxis-Autoklaven mit biologischen Verfahren nicht mehr ausreichend sei. Man wies darauf hin, dass es bei den herkömmlichen Autoklaven, die nach dem physikalischen Prinzip des Strömungsverfahrens arbeiten, Unsicherheiten in Bezug auf Entlüftung und Dampfdurchdringung gäbe und der Erfolg der Sterilisation von Instrumenten mit engen Spalten und Lumen zweifelhaft sei. Es wurde mehr Sicherheit durch eine zuverlässige Prozessführung gefordert, die Sattdampf überall im Autoklaven und im Sterilisiergut gewährleistet und somit die im Medizinprodukte-Gesetz geforderte Qualitätssicherung ermöglicht. Deshalb wurde eine eu-

ropäische Arbeitsgruppe eingerichtet und Ende 1997 wurde nach siebenjähriger Arbeit der europäische Normentwurf prEN 13060 für Klein-Sterilisatoren vorgelegt. Darin werden die Praxis-Autoklaven entweder der höchsten „Klasse B“, der „Klasse S“ oder der „Klasse N“ zugeordnet.

Mit dem „Vacuclav® 24-B“ haben wir in der Ordination ein Gerät, das den Anforderungen unserer Zeit



einen Schritt voraus ist, da es den Anforderungen der zukünftigen Europa-Norm prEN 13060 entspricht. Es ist mit einem mehrfach fraktionierten Vakuumverfahren für Vor- und Nach-Vakuum ausgestattet. Die Regelung und Überwachung der Sterilisation erfolgt durch eine

innovative Mikroprozessor-Steuerung. Zur Dokumentation der erfolgreichen Sterilisation verfügt der Vacuclav über eine serielle Schnittstelle zum Anschluss des Nadeldruckers MELAprint® 42.

WISSENSWERTES ÜBER KRANKHEITEN

Informationen über Krankheiten von A bis Z finden Sie auf der Homepage der A Med-World AG.

Neben Ursachen, Symptomen, Diagnose und Therapie / Prophylaxe (Vorsorge) finden Sie auch eine kurze Zusammenfassung über diese Erkrankung.

Wir führen den Link auf der Patientenseite unserer Homepage unter „Krankheiten von A-Z“.



Web-Adresse : www.m-ww.de/krankheiten

Patienten-Information

Sedo-Analgesie bei einer Coloskopie

Eine Sedierung („Beruhigungsspritze“) ist bei einer Spiegelung des Dickdarms nicht überall üblich. Diese Methode zur Erleichterung der Untersuchung wird im englischen und im deutschen Sprachraum unterschiedlich häufig angewandt. Patienten mit einem „empfindlichen Nervensystem“ oder Patienten, welche den bestmöglichen Komfort wünschen, empfehlen wir die Anwendung dieser Maßnahme. Über 90% unserer Patienten machen bei einer Darmspiegelung davon Gebrauch. Dieses Vorgehen führt zu einer Verminderung der Angst und zu einer Stressreduktion. Wir sowie viele andere Endoskopiezentren verwenden dafür das Medikament Midazolam. Dieses hat zur sicheren Anwendung nicht nur eine kurze Halbwertszeit, sondern es existiert mit dem Medikament Anexate auch ein Gegenspieler, der es gegebenenfalls deaktivieren kann.

Durch die Wirkung des Medikamentes auf das vegetative Nervensystem, den Kreislauf und die Atmungsorgane erfordert die Sedo-Analgesie die genaue Überwachung der Herz-Kreislauf- und Atemtätigkeit des Patienten während der gesamten Untersuchung und oft darüber hinaus. Die Tiefe der möglichen Sedierung ist dabei abhängig vom Sauerstoffgehalt des Blutes, welcher laufend über die Pulsoximetrie kontrolliert wird.

Wegen der Wirkung auf Atmung und Kreislauf muss sichergestellt sein, dass alle Maßnahmen für einen ev. möglichen Zwischenfall getroffen werden können. Das Team muss dahingehend geschult, die entsprechenden Medikamente, Defibrillator, Sauerstoff usw. müssen vorhanden sein.

Nach der Untersuchung muss eine Ruhepause eingeplant werden. Wenn Sie „ausgeschlafen“ sind, können Sie nach einer kurzen Kontrolle Ihres Befindens nach Hause gehen. **Bitte beachten Sie, dass Sie nach einer Untersuchung mit Sedo-Analgesie 24 Stunden lang kein Verkehrsmittel lenken dürfen! Das Reaktionsvermögen, die Fähigkeit zur Teilnahme am Straßenverkehr und zur Bedienung von Maschinen sind herabgesetzt. Es ist empfehlenswert, sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson (Taxi) abholen zu lassen.**

ORDINATION DR. WOLFGANG WEITENSFELDER FACHARZT-PRAXIS FÜR CHIRURGIE

Bahnhofstraße 38 c / 1. Stock
A-9020 Klagenfurt

Telefon: (0463) 51 17 52
Fax: (0463) 51 17 52 - 77

Mail: office@w-weitensfelder-chirurg.at



Sie finden uns auch im Web:
www.w-weitensfelder-chirurg.at
Neu: Urlaubsplan, Anmeldung per eMail

EINLADUNG ZUR SCIENCEWEEK



Waldorf-Maturanten

Studierende des Abend-
gymnasiums



FH-Studenten der Medizinischen
Informationstechnik



Die Studenten des Jg 2002, MIT

In Kürze ist es wieder
so weit: **ScienceWeek 2003 vom
16.-25. Mai.**

Dabei möchten wir Sie besonders zu
den sich ergänzenden Workshops

„Das Herz - Motor des Lebens“
von Studenten der Fachrichtung Medizinische Informationstechnik sowie

„Alles fließt - Versuche zur Strömungslehre“
von Studierenden des Abendgymnasiums Klagenfurt und

„Versuche zum Druck“ vom Maturjahrgang der Waldorfschule Klagenfurt einladen.

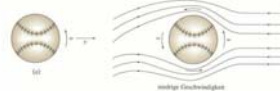
Diese drei Veranstaltungen finden
am **Samstag, dem 17. Mai 2003** von
9 bis 13 Uhr im Gebäude des Technikum Kärnten (Primoschgasse 8,
9020 Klagenfurt) statt.

Nähere Informationen finden Sie auf
der Homepage der Ordination Dr. Weitensfelder oder auf der Webseite
der ScienceWeek.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Laplacesches Gesetz, Formel von Laplace, beschreibt den Überdruck Δp in einem Flüssigkeitstropfen vom Radius r , der gegenüber dem Luftdruck durch die Wirkung der Spannung σ entsteht:



Die Umströmung von Körpern ist eines der zentralen Probleme der Strömungsmechanik, welches sich mit dem unterschiedlichen Verhalten von Strömungen befasst.

Hier: Aufsicht auf einen sich im Gegenurzeigersinn drehenden Ball. Dieser verhält sich in seiner Flugbahn anders, wenn er von einem Linkshänder statt von einem Rechtshänder angeschlagen wird.

Web - Adressen :
www.w-weitensfelder-chirurg.at
sowie www.scienceweek.at

Kultur-Rundblick

Auer von Welsbach - Museum in Althofen

Dr. Carl Auer von Welsbach (1858-1929) zeichnete eine seltene Doppelbegabung aus. Er verstand es, fundamentale Wissenschaft nicht nur zu betreiben, sondern sie gleichzeitig als Erfinder und Unternehmer auch erfolgreich zu vermarkten.



Er entdeckte unter anderem vier Elemente, erfand den Glühstrumpf und



Das Labor von Auer von Welsbach ist Bestandteil des Museums in Treibach-Althofen.

die Metallfadenlampe und entwickelte das Cer-Eisen, das noch heute Zündstein eines jeden Wegwerffeuers ist.

Im Auer-von-Welsbach-Museum in Treibach können sie noch viele weitere interessante Details aus seinem Leben erfahren. Zum Teil einzigartige Ausstellungsstücke (seltene Schriften, Gerätschaft,...) runden das Programm ab, das von Herr Adunka abwechslungsreich und mitreißend gestaltet wird.

Das Museum hat vom 1. Mai bis 26. Oktober Dienstag bis Sonntag von 10-17 Uhr geöffnet.

Mehr Informationen erhalten Sie telefonisch unter 04262 / 4335 oder auf der Webseite des Museums.

Web - Adresse :
www.althofen.at/welsbach.htm